

Future Summer Summit

Whitepaper / 2024



Format

Offenes Austauschformat in 3 Sessions:

#innovativ leben

#innovativ arbeiten

#innovativ wirtschaften

Die Zielgruppe umfasst Start-ups, Experten, Wissenschaftler, Unternehmer, Politiker, Stakeholder, die im Umfeld von Allgäu Digital seit 2017 wertvollen Input eingebracht haben. Die Teilnehmer sind aktiv, zukunftsorientiert, an Digitalisierung und Gründung interessiert und Befürworter und Treiber von Innovation im Allgäu.

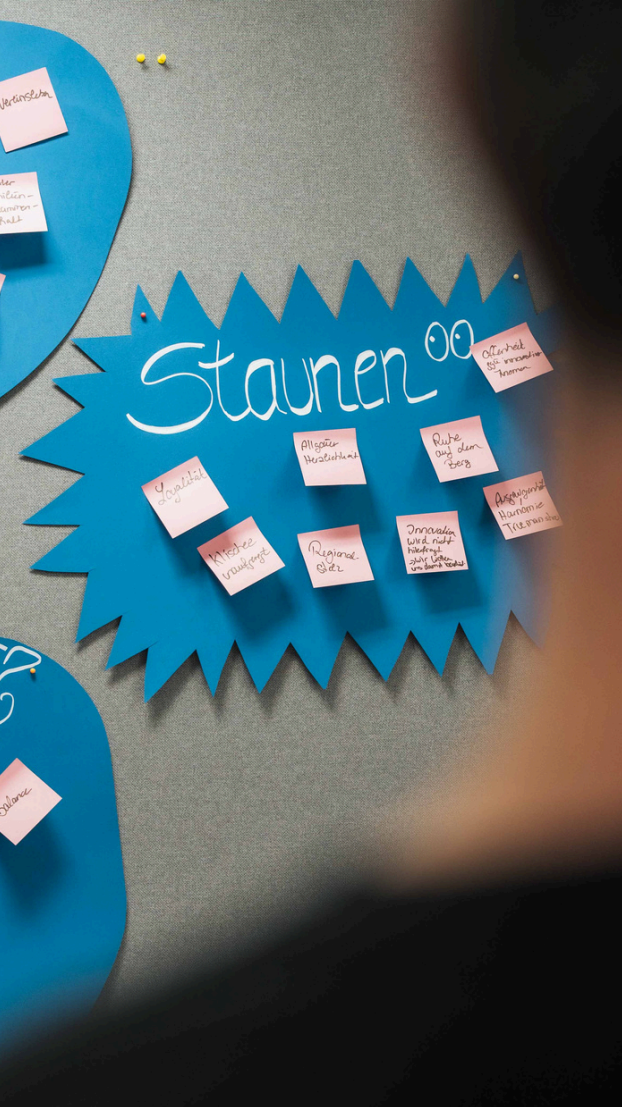
In allen drei Sessions wurde erfragt, wie sich die Teilnehmer die Zukunft im Allgäu vorstellen.

03

Sessions

75

Teilnehmende



#innovativ leben

Teilnehmende: 15 / kuratiert von Ramona Riederer

Aufgabe: Entwicklung eines gemeinsamen innovativen Verständnisses für den Lebensraum Allgäu - auf Grundlage von Emotionen

Ablauf: Lebensraum ist immer persönlich, individuell, subjektiv, emotional. Daher wird die eigene Gefühlswelt in den Fokus genommen: Dabei werden 7 Emotionen als Leitmotiv verwendet: Freude, Genuss, Staunen, Liebe, Wohlfühlen, Zufriedenheit und Besorgnis. Zentrale Frage ist: Wie können wir - aus unseren emotionalen Erkenntnissen heraus - das Allgäu in Zukunft besser, nachhaltig und resilienter gestalten?

01 Wann bringt dich das Allgäu zum Staunen?

→ Allgäuer Herzlichkeit & Loyalität, Stolz auf die Region, Innovationsfreude, die Ruhe auf dem Berg, Offenheit gegenüber innovativer Ideen (Mächlertum), Harmonie wie bei der Truman Show

02 Wie und Wo erfährst du Liebe im Allgäu?

→ Freundschaft fürs Leben lang, Liebe zur Regionalität, im Allgäu wird mit Liebe zelebriert was gut ist, Gastfreundschaft, das "Allgäu-Gefühl", im Allgäu wird alles mit Liebe gemacht, starker Familienzusammenhalt, Romantische Plätze

03 Worum sorgst du dich im Allgäu?

→ ÖPNV muss besser werden, außerschulische Bildung muss gestärkt werden, Pflegeangebote besser gestalten, Fahrradnetz muss ausgebaut werden, wir müssen mehr alle Generationen gemeinsam mitdenken, wir brauchen mehr Respekt ggü der Natur, mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen, Allgäuer Kultur schützen, Internet-Abdeckung muss besser werden.

04 Worüber freust du dich besonders?

→ Projektkultur/ Jeder hat nebenbei sein eigenes Projekt, Festwoche, Kultur (z.B. Viehscheid), über den ersten morgendlichen Kaffee, Dorfveranstaltungen, Allgäuer Musik, Vereinsleben & Ehrenamt, Brauchtumsbegeisterung, Dorfcharakter auch in der Stadt

05 An welchem Ort fühlst du dich wohl und geborgen?

→ Allgäu fühlt man sich in der Stadt und auf dem Land wohl, im Dorf, in der Natur, dahoim (eigene 4 Wände)

06 Wann genießt du das Allgäu besonders?

→ Der Abend auf der Berghütte, frisches Bier, Sonnenuntergangstour, Kässpätzchen essen, Zeit in der Natur, Zeit am See

07 Was macht dich im Allgäu besonders zufrieden?

→ Im Allgäu ist man generell zufriedener als anderswo, der Moment, wenn man morgens mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, Balance zwischen Arbeit, Urlaub und Leben



#innovativ arbeiten

Teilnehmende: 25, kuratiert von Nick Traenkler

Aufgabe: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, zwei Zukunftsfragen zu beantworten, die dann im Kontext des aktuellen Arbeitsumfeldes realistisch einzuordnen und auf Machbarkeit zu überprüfen sind.

Ablauf: Zwei bis drei Personen diskutieren in kleinen Gruppen über die Themen und schreiben ihre Ergebnisse auf Karten. Im Anschluss werden die Punkte auf einer Pinwand zusammengetragen.

01 Was bedeutet innovatives Arbeiten für dich?

- Mut zu experimentieren, Freiraum zum Gestalten, Balance mit dem persönlichen Leben, eigenverantwortlich, interdisziplinäre Teams, Flexibilität (Ort, Zeit), KI-Nutzung, cloud-basiert, Abbau von Hierarchien, Rollenverständnis, Anpassung an Bedürfnisse, Meetingkultur pflegen (Ziele, Atmosphäre, etc.), neue Arbeitsweisen, neue Arbeitsmethoden, neue Effektivität bei etablierten Prozessen, OKRs statt Ziele, 50:50 Führung (nach Kompetenzen), Jobsharing

02 Und was davon kannst du sofort im Arbeitsumfeld verbessern?

- Selbstverantwortung nutzen wollen! Vertrauensvorschuss geben oder einfordern, Selbstorganisation, Routine-Aufgaben abgeben, Räume schaffen, Teams mischen (z. B. Desk-Sharing-Bereichen), Hierarchieabbau, Meetinghygiene, Fokus in Meetings, Meetingkultur (kürzer, fokussierter), Blöcke / Zeitfenster zum Hinterfragen (in Meetings), Verbesserung der internen Kommunikation, Intensivierung der Kommunikation



#innovativ wirtschaften

Teilnehmende: 35, kuratiert von Miranda Scheuplein

Aufgabe: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, zwei Bereiche des Wirtschaftens zu wählen. In Gruppenarbeit wird das jeweilige Thema dann vertieft.

Word Café – Jeder sucht sich ein Thema aus und stellt sich zu der jeweiligen Pinnwand. Dort wird diskutiert und das Erarbeitete auf Papier skizziert.

01 Zukunftsfähiges Wirtschaften - Welche Weichen müssen Unternehmen heute stellen, um zukunftsfähig zu bleiben?

→ Regionale Netzwerke knüpfen, Agilität, Timing, Eigene Branche gut kennen, alte Denkweisen aufbrechen, Internationalisierung, Digitalisierung & KI, Beschleunigung bei Entscheidungen, attraktive Arbeitsbedingungen im Handwerk, Sinnstiftung, Sichtbarkeit, 2. Standbein für mehr Resilienz, sich Nachhaltigkeit leisten können?, Gemeinwohl-Ökonomie, Energiewirtschaft vielfältig gestalten -> erneuerbar + sparen, Wissensmanagement sinnvoll gestalten

- Qualität sichern: Mitarbeitende, Standards, Produkt, Service
- Benchmarks setzen: Markt/Kunde, Rechte, Lieferanten (Wer liefert was?)
- Unternehmenskultur aktiv gestalten: Freiräume schaffen, Lernkultur, Führungskultur, Vertrauen, Mut, finanzielle Freiräume

02 Neue Geschäftsmodelle - Wie beeinflussen globale Entwicklungen die Marktverhältnisse?

-
- Service-Orientierung - Vom Engineering zu After Sales (pay per Output)
 - Geschwindigkeit ja, aber Output im Fokus: Nicht der Große frisst den Kleinen, sondern der Schnelle den Langsamen. -> Kooperationen zwischen Groß und Klein.
 - Effizienz: weniger Arbeitszeit nötig, allerdings auch höhere Erwartung an Effizienz
 - Märkte entwickeln sich schneller als je zuvor. Deshalb früher/rechtzeitiger mit Innovationen starten.
 - Erwartungshaltung der Kunden steigt. Deshalb frühzeitig Kunden/Zielgruppe einbinden.
 - Kleinere (agilere) Unternehmen gewinnen an Bedeutung.

"Lebensraum" ist ein großer Begriff - und er ist persönlich und individuell. Warum also Innovation und Emotion nicht zusammen denken? Hand auf's Herz - Was bedeutet Lebensraum Allgäu für dich?"

-- Ramona Riederer / Geografin, Regionalmanagerin, Dozentin



"In unserem Workshop war sehr schön zu sehen, dass die Teilnehmenden sehr konkrete Vorstellungen davon haben, wie sie in Zukunft innovativ und besser arbeiten wollen und welche Teile davon sogar schon sofort umsetzbar sind!"

-- Nick Traenkle / New Work Coach und Geschäftsführer

"Zukunftsfähigkeit und Innovation werden wahrscheinlicher, je fähiger eine Organisation ist, co-kreativ, interdisziplinär und schnell zusammenzuarbeiten. Das erfordert hohe Kommunikation-Skills und eine partnerschaftliche Haltung."

-- Miranda Scheuplein / Organisationsberaterin





Impressum

Bilder: Allgäu GmbH/ Isenhoff
Layout: Allgäu Digital



Allgäu Digital
Digitales Zentrum Schwaben